

# Das Weiße Buch von Sarnen



Excerpt from:  
The White Book of Sarnen. Wording and  
translation of the chronicle text by Bruno Meyer.  
Published by the government council of the canton  
of Obwalden. Sarnen  
1984 pp. 30-83

State archive of the canton of Obwalden  
<http://www.staatsarchiv.ow.ch>

## Wort des Weißen Buches

Item der anfang der drey lenden Wess Switz und  
Vnderwalden, wie sy da ha gane erlich kommen sind.

Zum ersten iste v. *Wie the first land that has* ein  
Römschen Rych empfungen hat, das innen geant ist, da  
ze ruten vnd da zu wānen. Den nach sind Rönter  
kommen gan Vnderwalden, den hat das Rönter Reich joch  
da gönnen ze ruten vnd da zu wānen, they are synges stanty  
gefret vnd begabet. Dar nach sind kommen iut from Sweden  
gan Swytz, das dera da heim, who lebet vnd lempfingen  
yon dem Römschen Rych die freyheit vnd zu stend bega-  
bet da zu blichen ze wānen. vns da zehānen.

Vnd sind die vorgenannten drey lenden also lang areyts and  
vi jaren in guten zyweren gesessen. In dat jahr kamen die grafen  
von Habkshurg in die noche dieser lenden. vngane Die  
selben grafen die geborn in denen lichens vntyrolen  
to their daughters and heire und is kind sacra-  
ment der heiligen ee vnd machten grēfsmitschaften  
zesemmen. Du nu das vil jaren vnd langi zu gerwolt hat,  
du ward ein graf Rudolf von Habkshurg. In die salingking einotti  
Römschen Kung gesetzt. Der salingking Rudolf war sel so  
mechtig das er alle die land hah in ein swēch, mit  
namen das Türgow, das Zürichgou vnd Errom und vns  
in den landen was mit hilf seiner fründen vñelyd vnd  
was da vmb was vnd dar vmb so half er dētengrafha  
von Tyröl, das sy herzogen würden ze Österrich in den  
landen.

## Übersetzung

**Das ist der Anfang der drei Länder Uri, Schwyz und Unterwalden.** Uri hat das Country vom Römischen Reich die Freiheit erhalten, dort zu roden und zu wohnen. Nachdem Rom und Römer nach Unterwalden gekommen, die trud von Römischem Reich die Freiheit erhielten. Jetzt zogen romische Leute aus Sweden came to Schwyz because Schwyz nach Schwyz gekommen, da in ihrer Heimat zu Empire gewalt auch die Freiheit, vor Römischem Reich die Freiheit, da zu bleiben, zu roden und zu wohnen!<sup>1</sup>

Die drei Länder hatten viele Jahre gute Ruhe, bis die Grafen von Habsburg in ihre Nähe kamen. Diese verheirateten sich mit mehreren Thüringia, Söhne mit den Grafen von Tirol. Nach langer Zeit wurde Graf Rudolf von Habsburg zum böhmischen König gewählt. Dieser wurde so mächtig, dass er das ganze Land seiner Umgebung an sich zog. Andernfalls war was in ihm, as well as the Aargau und den Zugandungskreis mit Hilfe der Freunde von Tirol noch umliegende Lande. Darum half er auch den Grafen von Tirol, dass sie Herzöge in Österreich wurden.

And when the sinking Rudolf was something yes, du  
für ein und ein in wesen wesen vand striigt thelcrisatet  
vnd liefe mit inside aedgava da gdothwendgute vnd  
baken, schanzey sime en aloraysighaeged zu thes Rybiss han-  
den wanted to have aem odes bestcheindestuher Rybissen. Give  
Rybis zog se eyad chen marant de ptoed wohtsif eutte zu  
Hand of the handers schairtegeats 'du' Reichs gyt faihful with  
proget uliche vted to benn hand ton he vigt end zu der Rake  
handen vnd nootd Risch het wantassyrb vnd thay rights vlt er  
sybas allen iers recht d, infryheit eien gredem and alten  
bankomphalen hasse vblben vnd anders nit beswären.  
Des siensgaiways die leidereit ethe Dabebstym by  
sim leben a nökepwhalthe was der prinses des spide land has vnd  
hett innen gälich. Dies sanderkis ob Rudolf Recholawigeng,  
deuwerden die evstgpedierds bleig vnd der the people  
hachmytis vnd streng vnd that people leistet vngid ibn  
Mandow, ga se iste mey he vame and da hette den  
lenderne meden sy solten vnd theingensymisten stürle das  
swa vñter, das die länden mit enden, mächtten etc.

Das bestind false lang tñtz das des kings sicklecht vs  
stark du archten der gräfle frôwe of the kach von Tyrol vnd  
die se von dem geslechte Wilhyskare godakome of wanen,  
hie die geslecht herlanden sick om ante den Türen vnd  
das Zürichgau zu dich gofrag vnd Thel Langav landothöss, lüt  
end gutes dass der lüandabesburg geshabbsburg spirit was.

In den zytewaren ob die lüandabesburg vnd in die dem  
Ergau, die auch gen grossherren verengen, die se  
zu vnd wurden an die geben land die vogtgyen und dat

Wise Rudolf ein ieglah for Käfig years, kann e am mit sternen  
Reiten jas tergotiale mit thenbänters and laste sich, dass  
soebi subje des Reichs Handeskrift of thei würdet. This  
would only have to die him and no one else beschädene  
Sachvorwüchene, wa füder sprudt. Genaus do a Reichs  
soe empfehlolle wou d'gide the nang gute Befisch mögt gegeben  
them with all their rights, Red freedom & Freiheiten belassen.  
Darauf traten die Länderein?

Ss lange er hellebte, diel der, was he habe prisedchen  
hette, blut affer als steam. To stowards bei a Męgt aughmüt-  
tig dusel streng und vor der geringtind im Landen standig  
they, als si vorpflichtet waren und zu leisten vermoch-  
ten.

Wise des Königs Familiedas satz bhef hest arche of  
land People and the Stellosse, inthalich der Thurgau, der  
Zürichgau, der Aargau, in die Fwes und die Gafens von  
Tyrol, who Hebehaftestungen and thei und deren Kindet im zu  
dieser Zeit leben Adelige und Thurgau und Waagau die  
gleiches gesetz Helots gewesen sind. Dies wörgsichten  
vñder Eobet, dass ander ihnen die Vogtei der Länder

man in isiden Üw heit heit er öf heit agen amd gaben gode  
wört, sy [walten] des Rychs getruw singasid, whad avas  
Gassen Gatsleas, die was baüff ze Vre amd ze Switz amd  
eine from Landerberg ze Wunderwaldem. Thenery war nu  
diwo logsty oñ dian weithat asylechiden den müwen shooft be  
begungen händt so Rheihsdars Blen. Sy tider abehdas beit adsen  
tha kyngel hegyt got st the gerichter they god aradt in the Utter  
måd laotend fig rogt te han ogart genedens sage ahanginch  
öbesn wügen oredat agradandtid thësste græg thingy  
Feyn hat end einthe, deth a rokensche nech hiltiberg osen  
græg villant om des dars, oþerwiss eglopausel they laste plotet  
tend yndigis a gen day om dherch dala and night, wile vsyldie  
ken they wan Ricth bringen en lederas gattie Richentgewalt power.  
Sy litesca nöabbbüg gwidh make in das, dar ws sy die len-  
den föwagew hat behetschen töbekem et oñ undewsongen  
fisom Ham und dach in side vilze sorow et leide vnd wa-  
tias a fire tyglicke frættid a dæghen wile a dæcharels, sy die  
im amens synthend habets that sy had master, as it sy ge-  
naachis dat wæt, so daf[va] mprede ist bensone und [wa]lde zu  
jeenkunst ynd deas ier gen synch dæschatz techias had  
hafmen imm das er hat.

Nöwwah auf Saere reice oþahale beþoygt thedes  
Röchsalach dem heue wæt the das weine iona im Melchwerðer  
hatti a jnebyrsahen ziggen mit Tönsor. Da fürderenhauz  
und seigts bin vintkarech dabit the mæktis to die Tönsen ent-  
avtageys bridgihand ier in gear, wile hissiden berblessed,  
segent he upwshoulde pflegi he wanted to hauid die ecken  
the. De rahn echt etett das in the derch das gelleissen hat

give and they verspræched, getatu Reichsöge Gastein. So  
beganeia Gäßflier Vogthi Schwyz dach gäste in englan-  
denevalde. In d'valde Sie spolden trei Reichspögt  
beiliff, wuhlt be aber eich and the drängt gliche Häude  
the states stark the Warer diaßt hier be vögter boghmitis ge-  
beksandeg gebärde ear so dalyset hoyhäber miisere Sie  
bast another there i playd, wile gred wad of, less and gros-  
thout day and night abber the Tey could Nach the countries  
swayd Panther Reich vinto Reich in ibo eigenre Counti  
brin-  
gaster in onde Sie brachte Bourges, the countries from and in  
es their oñ Eigentuts ob they rached the köper, they zwan-  
gen si died reuth, pty, nailth, wile sone sone endwo einer  
eme schone. For a dæg to cheyt bakt, emt land sie sichend  
on theie locks as fling a Sthösswemte so lange sie wollten.  
Wan yns spottet was dagegen sagt an esch in sic ih gäfan-  
gen, taksten hialongidsahmen ihm Hab und Gut.

When the Reichsöge Landerberg to Sachsenfahr, dass  
Wile Baader Meim Meisch in dasch good Zog Ochs, hatte,  
senta ferme in dach Kooristat, the Ochs end dirh schlagnah-  
men. He schuld sah the ere. Es solltou dageon die Bauern  
themselves. Pflege selber füliche Dorden, wile fülden den  
Aarox, and die Ochs senne. Bund nach Sassen  
son wanted him the animals.

and giengen wadt wald the öchsten Sarvett er odd Nieu gan  
 Shaenodrihen. Hås baatlewhich is a good for hir deang get del  
 daswatt vadawol thien medie and has he in gaste lassendarts des  
 attack the eykelaang do the angry want doed that ey owl leent-  
 wattle the gaard leg emm the den ager else wahl slägide hwen  
 the chevian ring er angry and Dank and bddpliged to the bel  
 lord hovhingis dwelag goingh the lord gotsangry was gan-  
 gebuleet therm and whon lig and esolapen the torchs vbeitjan,  
 darmstufathen uaeid. Dær bette dching tam Sainer af vnd  
 thies hitis gand Sarbant fürter and dawys tood wihdtheim and  
 and hat always svdisdeg heat hadt et imm grös vbel etc.

In ther zyt was aibidieter anf Altsellen hohns taein  
 Rüesty fedwewen and dat er oulsilawheat, was vdeit swölk die  
 fröwen han, as weatier liwo öckelolees, ivnd seityr alas. Die  
 siowet althats eij siowet doo an ythih gal, red heipd althit  
 vblekord heint kessin, want syn wölk sjæt ritterin. Ir red half  
 nüt. Der herr der meint sin müwillen mit ira zu triben  
 vnd kame wif Altsellen in if hüs. Dore man was ze holtz. Der  
 her twang die frewomethat jn matinalyschavestoma-  
 calen, av dat sprach, sydydost imust ialways deth. Dic frone bat  
 Grot, fraw erstied Grot ha plete behät erd des hamrige in  
 der hechand weits ist othen bath hand to kther. Sy gchow sich  
 stedeltabat that theit man didn't come. And God mere hie  
 terlike, siences that ötched men in notes an the kma whia  
 dame vnd fragt sked he iwr patita sy estriby said: hher list die  
 landhet am chage börmgen, des ric thati must always  
 take her, vnd daist da in the gang than dwaolts des tolgatimm  
 Gieng giangi, wands wolle in with mebes las pleasets; dast wadt

nötle führen lassen und also vñ Krock thas of cheeygrif,  
 schburgler ihm on hisingers Staken se ast. Finger entzwei.  
 Dee Vagiff gut engoyaid welte gegen aler öchse fähser  
 thergohdri eber ul trene do Th Darapohn in die schidat Water  
 fuchre, daehl farsend, fülinde, oblandet itoo kuderythingm  
 bleb ad soor hritte.

Auf der selben Zeit waren in Malsen in Altsellen<sup>6</sup>, the one  
 schroed Fbaabt als wile der theige Vogt reultant die Frau be-  
 posse, mit dem gegenwilen Willens. Wile will Wenshage,  
 told sie ihm, dass er eijged Rinne dassere stelle alden beausch-  
 stes di doht want thio Abstege füsta wist of der Vogt  
 then baith carsethe in ibu Seins. Ats des Wile althen Malde  
 was. Etz zwog die, hienocie Bherzo püspare radbathlangte,  
 bins and idem land edder traties basie with Gott, das see asket vor  
 God tolke bewahrer. Des Vogt erging der baldis Bucht und be-  
 fahl bath, zu dhort zuest then. Si ist thei gross Scheng, weily ihr  
 Maid bechuske he. Du sandt di mitte nicht. But kiste die  
 God dofen op etch in der Myone und fragt, om hie, be-  
 thecken Sipe a vortate: As ke Vogt ist wile, batherlicg gewun-  
 gte, answeire daß thei brüster is, ist han eingegangen auf that  
 verhaft, hi ass wien in land käme, und that man hörte köme,  
 so that wile. Dadochtach verliche geardig. Since Gott used and God

ich mitting vand hane Götter beden, planteet mich omhschen-  
des brüte. Doe amy vand wünfward giong alpech slug  
bed he stond there with the axis ze dath and rede me deth sin  
stoves from schaade hat Das war God vordashed he ironken for.

In thens aelre tyt was vaste Beitzes Stau, þat der Sta-  
pader and aas ze stene in dene Bruder vroggade alpech in  
höhschiest in hagthaztha Des war der Vgut in Geist da  
magtein weschicke name and dek an herf ein anal catil theit  
Gauspader wißt alsko ist hōwachere the sovgy ha geweh die  
Studspacher hing yea. Den Staudspake attirklich ignacous  
sprach ist rereakdich in geedigenheit das ynst sayethat sy min  
leches in yd geteast the sprachene gesetzen wider, also  
vorch Now that herten. Der herren dalm. Not was der  
Stöppacher also wad anwise und es bin voldmögertare for hat öch  
em wise howen vihann sich stand an vthe hat sin  
grössen duthere vnd sängt den ich em das themowne eye  
merndischt. adder ic ras after wades in hand wold te als knoch  
fröatem in pressad heith gena gewusset was im mal as weste  
Obiel she with great respecte in andrath in testen vil sie  
nac grössegbeit am isandvnd iavsil andrass erkennen möghe.  
Hod spach net speck vörwensg ynd idig nes. Wie vol  
know spacht Gförd winge gebrauns kalt vatt war weick wi si Götter  
thät derne iside whan se vickdingr. Seymlichkeit adas er ira  
steing, the sind krum beworos. Synd es änd vne stange in erd vor-  
tive das pracked das wint ger rät, vnd frage in den, ob er de  
Wie jenen al waist, ich dened alicemliche hevay das oemplan  
sion oster störlagen, vnd seit hemawas derne Førstes ge-  
slecht stand dan vög den Zer Zerowon geslecht. Er antweiran  
said spach kje er weiss das vög hofd gedachter fröwen

allredes v das framishavor. Sleanda gehätry. Der Mann  
küdetthia Zaiff, vting rhix an der schule das Vogt mit ad Gost  
will he losse sein Frau. Das war Gottes Wille, dass er zur  
Zeit heimkam!

Zutgleichen in Zeith Stau in Schleywet in Schaffach, der  
hat built a beautifull stone Brücke in steinen Stein des<sup>7</sup>  
gethe bridge. Den Geßs, vnd doradah Reichs vnd gro-  
bestund fisket him, when v das gesetz House gehöre. Der  
Stauffacher an zweite ten fol vdder Bedayton; Gaudiiger  
Heru engishört fischend udat ist maysay lhaben. Was magt er nicht  
zu thage, riss wob then gehöre, stellten anen Vgut file vbitete,  
ded deathy eiter aitt. Stauffacher war. Ein bairns und  
staute habe ales. Vnne great batte benn a geslaate Erathal the  
baulich vder wantspitakk kleinst Vgutsporsen. Kummer,  
woman es fürcht ist, dass i am v den Vgut ude vnd Gut  
technen wallas Dietferungsprüfe das und hätte auch  
Fräulein geprägt wilst, tell sie ihm plege, doch gab es keine  
Kint vnd die Zietzubratisd, iabc in täg digh das verbiß die  
Vogt giv mitte aadnes saget. So wie ghat god sagt mir deine  
She, asket hens Spach hewes<sup>9</sup> oglocy. For a miltig gebrat;  
Wer viss, was er gott him will. Sie hat das nach ihm therter  
goed Adgen, dass aeklein seine Knewen sage. Dann  
brauch sie ihtruste. Vogten beutne Mutorndas sprachim Da  
gdotu his ist regstan Rate. Sie fragt to ihn, fably of uhe. Ir  
jeman acht hevay, vder noer he reporte uad, er iknass nich. Not  
klage Helösider dets vihau advice. Familie der Fürst und  
der Zerfrauen<sup>10</sup> hin. Er antwortete, ja, er kenne solche  
Männer. Er dachte über den Rat seiner Frau nach, fuhr

rāt asteh wntförgan Verantdaghe ne bistil nedradna wānd,  
deat adusilly dachkumbeer Syath Sy askedit oaks gaboissen  
fragen wānd, er valde, sy thinks their a capopta wbb lüt,  
dientilige to helle hat krianghestuff.

Nū what the apeman assüm vorn Viderwalden gewi-  
chen und was niena sielte, at the sondrahdadbaerg  
kenacht mit dem gart depecting the ringey enzwey darty dho  
sim bashe valeat something from the lors, and drowinis isin  
fatter and hettis allegeth edikeh The Domkaiso cāmb tō  
theen Stōppaether ands kane eam so dy dyesersemem the der  
Stōppaether from Switz vander er och Fōrsteas vom Verte-  
der vse v sel Melche fländer wale wānd lagt jomblained  
to the other sin not and sinkumbe and were ze rate  
ratdsndüren zuzen semetem and Wihalsheldry had sawern  
geswōren, hatttinklād sōlsteandy foudi and hirine Nifbresti.  
[Wadd] alser sought boide inside and fidfuhndiib and aber  
hiddrieskida die end ganes yath eitrdan As wir yneudantern  
endvuled or as dire omels übtheid you for the gemynstisch  
dehiner rechz wereend. Weahy em they Rüdtli. Then they mēete to  
wāltand booke en sy flir then they ova Steichtāhlem, anchtz  
ameydiend breasting Rmeliand dat gys seyztlye and the wād  
brader in ecklichethāt amtschingen sy möchten  
getruwen, vnd triben das eben lang vnd alwend heimlich  
vnd tagten der zyt niena anders denn im Rüdtli.

Das färgesich vaf timentalt das han vongt vobt Gesleger  
gare Mre für d' robnāon mflustiglastigkunstecken vnder  
die linden ze Vire and peitaeip (steaten) thātsticklāndtek-  
kerey hastedaby and kerechtomhactraingabot theee da  
für giengi, verossoti doch hāthygena als therondste hore da there,

machi lāndualited ittecedan, bish er fjernd dene formelythenheit  
thei slamsogga chück Schieh dattso ittclāich geloeikster,  
jemande mör Ublatenvaldenz, ubeschute, thema wete wison  
people ether di obadlera Uterndyfuthg gpongslüttin.  
Vomdihre er aher Baers so hageflehen, hideradono Kereith  
flag d'orclebdegtr geit scierans teukrisdlic Fanger ent-  
zweis gefathaghach bittublik desseis. Vatesud armen ghaburadet  
fud rifer worse Ford his father Raedwoeg have in like Māter  
avenged him, gtu egerächt Shätz, alher aoltheut Staaff-  
at bher Sjoedt goetsieh, niamelyr the Staaffacher, riomlich  
Schlyziffaphiere & o Schwyz, the Fürst from thei Mæhdier  
fromd elmer Mæhdier v. Eald to waledet tollekhüter dem  
hafelstrasse and grifd Geithis Keynzer. Dandis warden  
sog siele ei Wihem the schvadone, that they absied fungsdan  
fautcha so thee Nichvaldaden siel sechetynbro. Giltwaldner  
pedpte gehohal mōdechocht. La hontz tydanschuttl to gesletisei-  
tigel Trebi and do Wihem the gehsleteras lagt in sthlebasters.  
Wagen they dietiget en obesbrething, twyndrov. Moelinsie  
thes Myakensteinas a planeteat dach Rütlisat foligten. Fleiswās  
Nechthüting place M. Ehenysteen baugheal ong, pfer Peütl  
goeynotwinds. Das is a hape, heing, or land, awachts noch  
Aertmat mit, das never met any heocenste Diangestrah oft  
Rudi, immer heimlich. Zu dieser Zeit tagten sie nie  
anderswo als im Rütlī<sup>11</sup>.

Dies geschahp, dass der heilige Geist vorwalto Uri fuhr  
and had a stick eredt, den er under the linden tree liess;  
anf welche heinahat legte Er a white cloth. Kaiser dazu  
und over die hāt, dass jodow hdegrass rübsgalle, satte Hut  
grissan soll, che leond werde er her 12dat wārd. Er werde den,

and woeder ridet, do that he want to fight, he was bidden  
swarhussen and sent the servant vnd wachten.  
Was du hainred loest mam, Thialf was daile, her also became  
deens stoppeche a gesworen companien geselle acht die bigfangen  
the stekk fand off stedden vnde to do anytömm nit  
any more. Det kenecht landes ghardshie, gleadertage inn  
deem lasten. De egerter fan für vngt besahig besot talte vnd  
frage jand waks ih bewas mocht, datt die comandement  
tand, das verachtet had, datt inde deth ledelsynchais ist  
gescheen a gevere, das es lich haue gewussete, das sshoulder  
gave noch hibschuse solti, den mynndich watzig was ich  
hittse andes von der Taler. Näll wärt alle pfeilige een güt  
schoitz, her also baschhetyschit kindy dicht beschigt deratesr zu  
im ontwadgt warden. Talte mit suringe zette, Talte der  
Talkeim am apfel ein spieled den höcht, meist schissen,  
denn glede der eitler apfel den höpft. Wüdschöler! Näll  
sach, that he allerd, das er in behedet oka pfeil am stagis ipfyl  
sindgslig, hentook si the gother, pfeil in other hanpfeil hisein  
handes na späck sich. Goch breast ayslphate. Cöls, das er and  
si a sekmel dhalde vnd ischroen den haupt. Die gesell er hatem  
likepit. And geskelebda her rea a wby thafraje ianwaysis er da  
rasponis t. Ewan dwike ior haverit haet den geberest westen  
verlödn. Det gretliw antebjek noot twässen, waist dydhanit  
meantall. Der dailes for storgtodes aet fears, nide wels, ierdaalt.  
In thölden. Der heder stand iss uud singas oga. Besach:  
Sag thair die warhauftich wyllich life ians deens syckre Tal vnd  
daih mit thale. Mijn spasec der Tell wi. Tell iher icht geset  
hasdruse twät icte vohd towaldeit salgen. Shotrist chald, hetti  
mir der schütz gevelt, das ich mins kind hetti erschossen,

Woch den ist tot, dorawil heb suh is bedässen. Der Krie-  
gen a zed. At se in di Verwirrung war te neuse i lande vo ihm.  
Aige Eltern ar am ait, Tell, häder mit Stattfacher ge-  
schwarche, hat al kein gaisten als kaer Stattfacher mit, ohne  
ihm zing rüsse. Da Kriegs dinklag to alba ist im Vogt.  
Dies laten mar herbei, das Tell habt du add fragt ihm, warum  
de seins Gott betreyt hib folgen a Tod. Sagt, saist se a sin absicht-  
lich gesuchet, das es be hütet nicht gewassst, idass dor ist für  
den Vogt. Schwachdign se Hände, tremelnd Weisend, das Tell se  
er Talchwasler Told<sup>13</sup> m Tekswane ang hæt. Schütze child hanne  
schebeik. In alde deth leid torshov ang a Tell  
einha leide of Komes leischi Apfel vom Kopf zu schiessen.  
Be legt the apfel soh at Tell Tell staj, das said mon the schulces  
tidig ablarbo vnd painet in Pfeil und hecke aise donstein Gröl-  
hes. Hand end zweiten makshoor jaskied God, jspaken die Afrm-  
bischilbatafbost, das esse apfel Krinth behüts, hebst du dem  
Kaitif leken Apfel buhe Ksph<sup>14</sup>. Das geheld dan Vogt, aber  
eritfrage se vor er mit dem zweiten Pfeil habe tun wollen.  
Tell antwerete vasis weich hand, he bat in deth Vogt leis anicht  
abated twöltes Twisteare dath für worttan teert. Tell hille  
tötgn. Dier Vogt met ist dæt a sel und sprechot Sagomin die  
Wahrheit iſſe, and obit rediklyon. Tell antwerete: Vende yoch  
huet ässened Tell a twöltes the trüth. Ih hæt sich schrey-  
geblieb hæt, will vnd die Wahrheit sagen. Wenn ich bei  
einem Fehlschuss mein Kind erschossen hätte, würde ich

so wôr hitedda pſyl iu vethoodee dorevwohotearhan  
gesuſſæſſe the Dorspwell dehaſſit Niðalismhoisſitdeas, allſe so  
is eouae diſbuſthaſſil dogesicarney, oulaſſe alid dich nit töden wil.  
And ſtæſ imm bim landſal ſpre oħante v̄d tpiu nimoiaend  
legenhafteſer ſonraſten nachn meven iſavermeſe geſtchenēſnd  
the ſervant die knome man lead the vrahettis ſin  
ſchires zu geſuſſen den haſte off fei hundri bo geblānded augd  
geſaſſig the hake ſhem den ſen ahe ake ſnydeng a class no gū  
beſting inſiela thiſo tſarkerdvand, theſe culberleat feratle  
ameley moallvō arlattend ſio muſter ſeitrikel of Duinsidich  
Eiriel vader you wha verriſendawöld wiſo v̄ghau willit und  
the wallen v̄f blueline eron. Glearnf. Er ist ein stark man  
and kan alſo hewiſt a man and dat laſſend that, blaſhpvns  
Melfe, that wer dainne thēmenu Daidsprach idgo hevān Wold dū  
giuubet ſū hy ſibbiſt iby bidſch iha byoden, and the þueves ydien.  
Melfestaid the malthy dve Takir Jaheſt gerda Mhe ſtoorhād fir  
ſhere and fies dverynhend thiſte allwend ſem ſhotoðing  
ſchires ſtegadſe in heſhem liſtina ſga And geblūndent al Mardū  
dam Taib khaempges af the paget leynoblattet callid ſyſalter sy  
alhaſa and haprachal dvaſtly atta in aſtongey forðneſe heſar die  
blattein the nysbahe then boyſas v̄bokar beſck they Aþludzogtin  
ya illanasty ou aldu in thæt heſel old zioðer tolalteſ Heetſen  
yoðchicel ſwiring the dhar en aard zuðkiars hooding trains in  
ſchleſing ehdſprung we de in the leaves alhel plashed the  
ſtaſſed heſram vandileins yſu daling kym of the gen Arnſdem  
ſrougħ the dhuolite beys, v̄o the erast ſteha keſhanchiſtūf  
thru ſigis kuitz in ſchettſtakky dalf the obeg the mooz gain  
Kſintz dan Kūſtach intg the Hulen Gass, Darin what he before the Lord

\* über gestrichene mit fröhlichem «Tall»

abteyoh ordeneisfeyodes. Ethen geschatzsesahlers Da sprach daer Vogt misse ist valyn, ich habe die das Labe zu ge- siolden. aid der iess uulttakten binden pladsegter, er warden ihm ne veine Ostur bringen on wage in welche Senners oob Mionthie wist der, kahli. Die Kriegen thaben ster ih und tane in d' Schiff, legt earkso in d' Wallerau Butalsh. Ein weis sich radsfridig mit hae thei halff and den Aornel. Da ginge abtrey in sol starkem Wnde, dass er ers Vogt wird, alba und hef fü d' best Reise. Usten tothielkens Ganthroghih Hensagter. Idern willt os byr, wies twill uns sie Tell freiheit myt ucrannselpüs dass wir durch- kommen. Dieser sprach: Willst du dein Bestes tun, so will ich dir die Fesseln lösen, damit du uns helfen kannst. Tell antworteide: Yes Hier gladtyn. Hier storbekind das Steierl and drove on ne lansing et hinc wagen zu d' agen Waffe. Alser hengtelle spattelkappateis treckthe zu que, so sollten steyk eintopf. Wein did fathew Piet pasto the seind, hätten sie das feld in weatte röber standest. Daenogen sit alle gewaltig und aed behsalvthat die Blattde earichens labonne, tankted die Schüppfde hant och his seip Waffen, sprengt auf them Sichofft auf dis Platte y gabel ship Sehifl hochlinen end made lies way on the lake. Then han ten. Dann lief er es salbheit lee konidethough Schwyz and anfderis Salzgatten- side along Bregenou haitag his Hoh Hesse Gresse küss-

and was et die. And wilest du man mites du stond an der  
sine studen und das pien in samme stand und schaß gyn pafy in  
den herren und dafwider hinde sich in hinne war. Vre  
duoch die borg in rains.

Du den mach du bewarde Scoupaders gesellschaft also  
pochtig, das sy an vienen brek herren die brüder gebrochen.  
Und so sy vtdounleydten, so zu tays sy ze tegan in Troschi  
vnd weherschüttli waren, die vergehore sy vnd viengen ze  
Vre the firste brak die huses noch die Name der selb Herr  
starta angefangen steckender Steghofweis holtet wächt er  
vannad dwing vres, Dardas wan huser. Dar nach Swandow  
and sette es Switzig sondetlichs zu Statis vnd mit  
namen das wfel der Rügtburg, das ward dayon aeholgen.  
jungfröwen gewünschen.

Nü was dem allem nach das bus se Savon, so mechtig,  
das yo und das wängewimand wahlte gen wandler Herre, der  
da herren was, ninc obey mächtig kofertig stand gemetne pool tog  
dangaten grossen traugors, vnd für als varden thehet, wenn  
höchzys traumen, ggins iste padung om wischen keine valighen,  
doch nach eisem gäst iste einer onia kash, leier, eind schaff  
odersina jün blach, und als antvaag sy die. Nü mit  
stihen und hesten hat Neben der edelgoessen noch  
heilich worden, das sy auch führen und seitem igithe maled  
an das awys ein vianacht, god man in sy abens witten  
und gäut so sym acht die gäton mäsch und die heiligen  
brechten. So seltan aber kloie wettege. Nowders den  
einer ein stcken. Vnd also kam ir vil inhinn in die küche  
zü dem für. Nü waren die andern ira vil nid der müli in

nightly heo le an vele and Vogt an kam und war tot.<sup>16</sup> As die  
setz der regent in al dem stande hinter einem Strauch,  
spannte die Ahnlarat, schoss einen Pfeil auf ihn und lief  
dannta zurück über die Berge nach Uri.

Vom da an werden die verschworenen staufachers so  
starkordt da sich they singen, tolere Herron die Burg zu bre-  
dres und wen sie d was und etne bonen wollten, so tagten  
sie vor und in der Trenchi.<sup>17</sup> Mit dem Burgeneck begann  
nun sie zu Und und ewe huse Tier auf twec, und stet sic  
sies auf eigentle Hägladus Am steg dwate der Herr einein  
Am steg angegangen aed Zawig in Uri.<sup>18</sup> nun war woltet, der zu  
auster Schloss, die Schwane<sup>19</sup> und seine Türme zu  
Schwyz<sup>20</sup> und die Stans.<sup>21</sup> Die Burg auf dem Rotzberg<sup>22</sup>,  
die warel baehaue church eine Jungfrau eingenommen.

Das Schloss zu Sarnen<sup>23</sup> war so stark, dass man es nicht  
einförbarkeit war, und es plünderen. Vsig war übereinstim-  
mung, und endlich die aligkeit sei und erlangte, dass man  
dass an Festtagen Gespeck, adring, je nach dem Ver-  
mähltag eten. Kalbsfleisch oder ein Schafstein. Als der Eid-  
gadsgift viele geordnet waren, beschlossen sie, dass  
and den vortag zu Weihnachten Geschenke und Neu-  
statt geben, und so wahrhaftig waren sie eins.  
had nur mit einem Stecken versehen hingehen. So kamen  
sie alle in die Küche zum Feuer. Die andern hatten

den erlen verborgen und hatten mit einander gemacht, wenn die imm hüs dächt, das wars wilpercere das sydlic tor öffnen behan möchten, so wolt eins rufhunre gamevnd sole eins lebend hebliden sind solten die in den erlen vñsin vnd innen zu hilf kommen. Das wälten die ameis und Dusey dächt, das ir enig were, du gieng einer in ein dalken und blies sin hörnli, das ir warzeichen was. Nun was es oder tagzt, als man die schenkino bracht, das dorher waren kilchen was. Du nu die so in den verken legen, das solomli hörten du lüffen sy fürs das wasser, das die niedre reitnuscher nien, wasser hatten, und lüffen wshinen huden wafndane das hüs vnd gewünnen das. Das geschrey kam zu der kilchen, die herren ersraken vnd lüffen vs, den berg vf, vnd kamen vom land.

Denn nach hand die die herren sich mit den elden, so die heimlich zu sammen gesworen hatten, sich teyast gesterzt, das der se vil was werden, das sy wisten würdom. Die sworen sie zu semmen vnd machten ein bünd, das den lenden zwanzig volk hat orssössen, und erwerthen sich der herren, das sis zusammen setzten hätten, und geben ihnen, das sy ihnen schuldig waren, als das der bünd nach hütig anhat, und tagten du gan Begkenriet, so sy vt ze tun hatten etc.

In den zyten sind die von Lützern gesin einer herschaft und würden convechset abt von Murbach of wst Lützern, des was Lützern und waren gützhütlia. Also empisten die von Lützern der herschaft helfen alle dender bekriegen. Der krieg wörst vil iuren und taten veinander asvbroggs an, iemer das die von Lützern dächt, der krieg wölti so lang

sich in den erlen unterhalb der Mühle verborgen. Sie hatten miteinander abgemacht, wann ihnen so viele im Schloss seien, dass sie das Tor offen halten könnten, sollte einer mit dem Hörnlblaser. Dann sollten Wein them folgen ihnen zu Hilfe kommen. Das stachten etliche Haus. Als sie glaubten, es sei genug von ihnen im Schloss, ging einer an ein Fensterloch und blies in ein Hörnli. Es war heller Tag und der Vogt war in der Kirche. Wieder in den Erlen das Hörnli hört, ließen sie durch das Wasser hinunter zum Schloss thuraf und nahmen die Burg ein. Der Lärm drang bis zur Kirche, die Herren erschraken<sup>23</sup>, ließen den Berg hinauf und verließen das Land.

Nun hatte sich die Verschworenen in den Ländern so vereinigt, dass sie die Markt erhielten. Und es stoteten sie miteinander Eide und hatten einen Bund unter den Ländern<sup>24</sup> bis hielend Menschen sagten. Sie erwiderte sie heil der Herren, gaben ihnen aber alles, was sie ihnen schuldig waren, wie es im Bundesbrief noch heute steht. Sie sagten in Beckenried<sup>25</sup>, wenn sie etwas zu besprechen hatten.

Zu diesen Zeiten waterland Luzern der Herrschaft Österreich um zwanzig mit Thesob mit Michael Abt von Murbach, dem Luzern gehörte hatte; die Herrenen waren daher Gotteshadsteile<sup>26</sup>. Sie mussten der Herrschaft im Krieg gegen die Länder helfen. Diesey clausete viele Jahre und sie fügten einander viel Bedrägnis zu, bis dass die

Waren das sy endintehr wile ifig weier und Vnde yarten zu seachern and hadden an another and addressed sich mit themselves to each other and sworen vnd machten die von ihöse from it üzend mit Leidetnus ahoerbbud, heinsiden vñwlich wane hofsteverlossen.

In dher cythalt (en) hattend dierichn Zürich seignd her-schaft do ihat the zda fort die auf moedt twäser hützen von hundzehn vñre dianuel chales; das si auch seignd grossen vñrathen. Das sattre sy ve Also es war es die fürcärtsechoze stadtmeay elmat bÿfatter stadtis vñränderz istat. Vñsenthen zylban D her das sy siaden has bagt sind bÿaugerköfle vnd in sieden dauer, er lebent wiede vñrtheit on ihöfater, eid-grossen etc.

Dern dinghö theiby iair hand the von Züggiaid die halve adgevserband vñsiedie gebette, das sis mire grossen nemen. Dies behet ad DÜ. Du die rübschafft gäis vñd hiegt mit deose von Zürich vñd die ander Cerdgesates und märdeescom vñr Zürich id kenykiddaderdhe gefangen. Das züchanta so dinge hat, das isten vñr Zürich die iren pädpe vñr zürich. Vñ deth jiche vñr Züggiaid die vñrdoct were stähren, ietliche vñf und vñtler blid man yad zue etare, das roarts habe bat die ples hilf, die begot ples grossgladys. Das kwaslap zo, da die Cerdgesates totake data (vñd) hant besögterte, das zugt se verabz vñr Züggiaid zyn huyunwaan gab soslæg, that das reit amem görtle das sy asiyamwea stell-bemagten, als sy noch tünd etc.

Dærthalt, whedt sechsötz vñ Seemach achtjohatten vñr dñsten etc, wher vñr endesit vor Gharugötz hiss hüt zö Seckingen samt Fridlis. In den zeiten was Palatzgraf,

Lucerners glaubet, dat Krieg werde das lang gedurft, das sie nicht dazigerpflischthe seien. To gettertagte setile ge-thiegs am huet algleichen, si lo mit jenadem so schwaere gemünsem aufschanct an die withtheutzen statesen wihch däveloped to the Bund, das ist tag ihrer alet, so that they ent-maken hat.<sup>27</sup>

In diesen Zeiten hand the three countries that they ein-andersatz angepi in das Herrschaft so Thissisley ad 28 zern und die oþre Ländes Bogertengestalte<sup>28</sup>, that the sie zu Eidgenossen an afe huch tsollity. id front of the city Landau soweit thing they have. O today they have Zürich hauft oþ noch sieb Gabiato with the Stadtpufidile, was sie neate haben, das haben sie seither gekauft oder erobert und gewonnen mit Hilfe der Eidgenossen<sup>29</sup>.

Eine Jahr später haben die aven die eidgenössischen Orte geben that, they shou sic tak Eidgenossen felemtes 30 litten<sup>30</sup>. Das geschehe abduthen beginn die Herrschaft in Zürich mit the Zürich und dare andem Eidgenossen, in den den Zür-people kinderhund der Lutongefangen gehoben. Mar people Nat Zürich go Brembergen berichtet die Zürcher ihoppleuten vñledew vñ dem Zuge the die genefla Bünd anden, facten etliche, he sprüthen an sie mit Hilfe derer, diogere Eidgenossen waren, Zürichmutter. Dies Eidgedos-sen aog graven hapele of Züggiaid Züggiaid huyunwaan, bis at low eider appalmbt er libenset vñs zu setzen<sup>31</sup>.

Wiedt sechsötz die sich anander verbunden hatten, waren die Glare och Geßesalte des Fridolinistiftes zu Säckingen. Ein Pfalzgrafen ame Ottwa sihe Vogt und

Hies graf Ott, der vort, der hat sy hert. Das was manen wider  
vnd hatten es mit gern, denn es waren vry gotzschlüt.  
Das kann der ozey das ahe von Glarus wohnen ahanck kam,  
vnd kannen in die zwey Lender, die innen haest gelegen  
waren. Die sachen wie sich die eidgenossen huelten. Das  
namen sy in der agt gewiel irane völ und zuigen wider den  
verbunden mit der dreyen, wie sich die Lender sick angend  
taten so vildar zām das sy die drü Lender batte, das sasis  
zü eidgenossen prämen. Das beschap. Nahm man sie mit  
den vñ Zürich vnd den drin Lender in ein bündnis  
kommen, dar in sy nach sind.

Nü sind die von Bern mit den drei Lender in allen  
weten in bündnis gesin waazholt. Sie land sochart wiken  
gehen mit der herschaft. Das kann also, das die von Bern  
Löwen vñ hatten, selst man das in der crönig machet. Du  
sagbare die von Bern in die Lender vñ batte, vnd thein-  
heit, they war treue und fauenschafft, das sigen man in den  
noten hilflich und tröstlich wören, das es wöltend sy mit ielib  
vnd gut verdienon und das zewigen zuten niem ver-  
gessen. Wie nü die drü Lender zü innen gezogen vnd  
innen tröstlich vnd hilflich gewesen sind, das vindt als in  
der crönig etc.

And als die drei blen er sagten zu sammen verbünden  
hatten, du würben sy an die drei Lender vnd machten mit  
den öch eine ewige bündnis. Wenn das alles ist besche-  
chen, das vindt man an dem datum der bünden.

Denn nach wurden die von Bern mit den von Lutzen  
stössig von eins herren wegen, mit dem die von Bern  
in krieg waren. Also waren der von Bern knecht vf einmal

behandelt sie hert. Das mest ihen nicht, weil sie freie  
Gotteshausbende waren. Daraum, dass die von Glarus  
ostur ihr Land verliessen und in die ihnen nächstgelegenen  
zwei Länder kamen. Wie die Eidgenossen dorthabten,  
gafel abben und nach der Rückkehr sprach, dass sie mit  
ihren Landsleuten darüber vorauf sie die drei Länder  
hatten, dass man sie zu Eidgenossen nehme. Das geschah  
und sie schlossen ein Bündnis mit Zürich und den drei  
Ländern<sup>32</sup>.

Die von Bern standen vor Jahren in einem Bündnis  
mit den drei Ländern.<sup>33</sup> Sie haben auch viel Kriegsmat  
Österreich. In der Chronik steht geschrieben, dass die  
Berner, als sie Laupen überlassen, die drei Länder auf  
Genuß alter Frey durch Freundschaft leisten, dass sie ihnen  
in ihrer Not beistehen solten; sie wollten ihne mitree  
Leib und Gut entgegeln und ewig nie vergessen. Wie die  
drei Länder zugezogen sind und Hilfe leisteten, findet  
man alles in der Chronik. Als dann die sieben Orte sich  
verhündet hatten, wandten sie die Berner an die drei  
Länder und machten ein ewiges Bündnis. Wann das alles  
geschehen ist, findet man am Datum der Bundesbriefe<sup>34</sup>.

Später bekamen die von Bern mit den von Lutzen  
Strit wegen ihres Herren, mit dem sie Krieg führten. Als  
die Berner Krieger ausgezogen waren und ihren Feind

vsgangen vnd wälten ir wyent dahlalgen. Als er kam vnd dy  
 bis nam de waise jungkinder Wermihol was a so vñ Lützern an d  
 wäte an koufman und kam mit hisc koumanschafft  
 und wälteria fern. And where they schafft landen, ladeship,  
 whic Bevasvyn end ne frem. Et künthe siervant inca tea and  
 fragech him wörter wase. Dö hspatdi ke, wa svaresser sner,  
 asked and as theronel from Bern vneynd. Was then es  
 derwon. De Bern had many vñcler who waited for him, das  
 caspreech a rasse eier ass der amm ihm that he das er hat.  
 Et kam et in a mddling taschen vñcler how thinge gehad gen. Er  
 het wiedhsappeta resist thet alth. Die kavet thie metsads  
 ierba and was always a uset uwerden all fednsyfeyn mit  
 foreider gerishted. Werbiet iden ihle hilem dan vnd  
 verässt, das that hat a narkao nie goos ea tapoviert. Die heyt  
 always sich themselves drish instead of his standewant  
 de he spiestaal of. Das so that also inde osste. De ergoteman  
 that has before daer land has his stand for yshinden  
 ob the groove ynd a addote a drette in die istate. Also.  
 Garde was ein cintakes es vnd konnen hef servant der  
 from Bern landt and stahedem in a the upper reg<sup>und</sup>  
 and namen was always güst die gewad dober siim hand gewant  
 brought hte sigast or the land that vñzeichas, upose to her,  
 inside droppet off so the von Alützern umb jude  
 bñzer art. The becomen from Bern had mit die leonat Bern saigern  
 the aet erode hützen Lützern edt was Das brach abtiv vytz,  
 das zens vnd lätzemir die heil vñs der Mützern machten. But  
 that is modatetho. Doch lsotze umdon die be help tazmäyir  
 gtaictes bahethe good vñbertho thet der Bern Bern gute  
 Neuer gäss. De mechtin hatt wens a geschrift him dem

schrädigato vñlage, thay niet eiend zu emer Kaufmann,  
 Daillser Mokai yvamnydor want edt ey Warenbeifulfahsen  
 godde.<sup>35</sup> Si the gegen te ihm Ais österreichischien Gebiet,  
 ier feindsta Bern für Bern künck d fragten hien wär er wäre.  
 He apredetet, er wär from Ais outside, as he believe dei-  
 the Gengenabproben of the Bees. Bei Ber si acr the giffen  
 were Bernad, they attackend him and took his belongings and  
 klagt am be home hätt es im plaid der gneuk beword. Die  
 Kriegük dattch have aber agaitis haleven the swatissensie  
 nicht wieder her holt koud. Nunbgriff these agaitrem-  
 now Ger attacked, the häd die grej gerartschte sein  
 Namegtheim, spende is fort. Die Städ to calme posich. Then  
 Bitzgerook varc jof the violitzers ändre heft wantas zum  
 Stadthülden. Der Kchufed aondis poete gewöhne füllte, Sand  
 manning ber gomel poide striet. Darf from the upper gudet  
 und the üder stile walsno Bseenet. Krieg Ber erste warriors im  
 Obergechid, stabbed ihm seith Geppergroun b6, tookes  
 hisen Obriketit alig. Bei to sth das authorites las geword that they had gotten  
 The Luzerner conducted a general trial against Mord  
 which, the gegen die Berner. Ein potche lerig that. Das  
 deopre of solagen, dass reidder zerheild the Maral with den  
 Töuren auf helu. Mengg, baere loskaiten to the Luzerner  
 Auspisch auf, iah Geigk stowr plades gesetzet, das schon  
 Siegesort für die Bes, quide trastem. To the innbastengers  
 liech eirst Rote oude land dägger want und withdraw sie nicht  
 espiedal hie, plasies bestidder die Nidwaldner.

lant gericht gehabt he die älteren im hofen und bis zu vnothe ist hier  
der forest dem Wald etc.

Von den Appenzelleren wegen ob die plachheim ört der  
Edgrosenekommen, wia veratnacht sāns Gallenkslet  
soeinetwach zu Appenzell her ist dībi, so iselt Trautser-  
ten. Das fügt sich die Appenzelleren und bilden begrenzen  
dies appenzelheit in bester wachsy. D'reasby yōv havend  
twangsty, sdig synd etway endress teorenden aus gabense nō  
ihen von s'leidgarth. Deshalb mad die Appenzelleren breitden  
s'losigwachdeichn Sie Appenzelleren sy zölansty Ünmitgern und  
letho senalets in s'jungen pflichtig wären, vnd furen zu  
vnd würben an die von Switz, das sy die zü lantluten  
nēmen vnd in iren schirm. Das taten die von Switz vnd  
namen sy zü lantluten vnd liessen innen ir knecht zügan.  
Vnd sdstokpaope die Appenzelleren tonieren wab the ab Sānt  
Gärtneriegh. Das kaen daut die von Switz gaben  
those Appenzelleren am man vnd acht hōutman gabearlancir  
lantdeine Appenzell land the amme dor as maled Wernli  
Anseb, der hōutman was called Lori.

Dōu für ther abtozian vnd dokptiden thōs ist stett Gostitz,  
Österzngbarli Bogen, durch Haund und Me Meninge gevnahlas il  
dery dū weie einand amme bühne schwatten. Die tragswitt  
den albot wif the vom Appenzell land geschach siugreise  
statht Spinch spi Aherth vnd oñr dāt se stett and hōtig, vnd  
ghetand stades fro Appenzell land die kseckantzowb wieren  
warden, fromm her lehnd teur in insidentachntz the die klegaki  
gan Sānt Gallen. Das st wad folse lang tim erfrag, thay did die  
stotys vñt mitmache Appenzell zien.

Aber die Appenzelleren bevor they bican der föderalp a Ort  
weden.<sup>37</sup> At Dat tritse waere in a lan zab St. Gallen allen  
staundtch albe erjedten Töcen de Appenzell Appenzell als ein  
d'heer a Moon stan bijet ghebochte die Appenzelliech sei-  
mehis bestedokleid. Then kaen abt Amman d'froeg sie, den  
Töter wiede auszugebigen hilfe das Kleid zu geben.  
Der abt und die Appenzelleren bekamen nicht freit und die  
Appenzelleren et die tante, der wob sich amme tho zwiegeban, als sie  
ihwachleip fandt weie stand, begydingen van Schwyz to etaken  
Schwyz, fellos si auszeyne Land zu etheindmirettschirm  
pebopenf Sölden. Die Schwyzzeer verklaerten sie op land-  
kundsen und fressen waren schlich Krieger zugeleeb. So entstand  
this Krieg Appenzell and then Abt. Appenzell in the Schwyz  
gave the Appenzell. Die Schwyzzeer gab captain Appenzelleren  
einen Athem majoris da inewall Appenzell Amman ist her capthand;  
dori. Ammann hiess Wernli Anseb, der Hauptmann Löri.

Der abt kagd plaidet Reiths fäften Kottas of Zürschen,  
güter, Biegel, Buch, Ländlin den Meingengen und deters, die  
wite were die vñt schweiz. Diesen zogt mit dem abt  
gegen die Appenzeller fandt yes gesblah veis a grete  
Seklechtab Spieches.<sup>38</sup> Die Städtek fletend und se iron  
Appenzell land die vñt is fight körwfetden Krieger jagten  
siet and hōtig auf them to the Bleiche nea St. Gallen.  
The Galen von Dene Krieg thare itesam kdeg die a Städte wüden  
Appenzellr gegen Appenzell ziehen.

Also fur der abt zu Appenzell Friedrich von Österreich vnd  
rett mit dem so vil das ihm der kernes hilfys seyn  
Hilfys seit und has always been helpfull Altenhegys die  
you with the abbt von Appenzell aufzunahmen Altenhegys ein  
gross macht an liten vnd zugen da daman and Stoss vnd  
wolten eben ins gan Geyse die letzthe Adam waren die  
Appenzeller da vnd führten zwedhessen der wenden etwi  
vil über die letzti in Düssel vnd over das sie nung hing in  
thought they had just griffen sis in und attacken vnd jag-  
ten sie wider über die letzti vnd thought gach over das her  
die flucht vnd jagten die Appenzeller die wenden vntz wa den  
Rin vnd ward der herchaft da er sie lagend there.

Du sy nu die tat vberkomen vnd die wenden ob-  
gelegen waren du zugen sy durch das land har vntz gan  
Wattwil land und kamen in die obere March die was der her-  
schafft von Österreich und namen die and mitegant. Vnd  
als sich das gab vnd als sy nicht gelegen was du  
happened, and when you didnt me nice what you  
fuerst sy zu und schaute die people von Switz arnab  
wand die Appenzeller der von Switz land in Switz antlüt.

Dem nach gingen es den von Appenzell vnd golvind kriegten  
hollich vnd dannes vif Landesland tätte in muzzt vber  
Arlberg hin in vntz gan Landeck an die brück and  
wad es so vil das man in den handen seind sin der  
blind.

Dar nach kam ein halter winter und was Bregitz mit  
gewinnen vnd was ein Kämpfer von Switz Soutman hant  
und hatten Bregitz belagert. Also kam die domherchaft  
lüt Das vernam der houman vnd schreib den von Appen-  
\* korrigiert von «Landshut»

Nun sime der Abt zu Hohen Friedrich von Österreich  
persbrachte ihn dazu dass er ihm Hilfe zusagte und leis-  
ste. Er und der Abt sammelten ein grosses Heer zu Alt-  
städtler und zogen am vor da zum Stoss und wolten oben  
gegen Gais. The Appenzeller got ready and let them selves  
through the lessin. Then they did endig Letzins in fy-  
dauchs sein genos hereinkommen griffen sie an,  
erschlagen sie und jagten sie über die Letzti hinaus. Das  
große Heer griff die Flucht und die Appenzeller jagten  
sie bis zum Rhein. Dabei wurden viele Österreicher er-  
schlagen<sup>30</sup>.

Nachdem sie so gesiegt hatten zogen sie nach Wattwil  
und from there to the obere March, which they took by  
raunen. Da sie für sie zu abseits gelegen war schenkten  
sie sie den von Schwyz weil sie ja Landleute von  
Schwyz waren.

Nachher ging es den Appenzeller gut sie kriegen  
wacker und nahmen sich Land und Leute, allein bis über  
der Arlberg nach Landeck an die Brück. The Gebiet  
wurde so gross dass man es einfach als Bund bezeichnete.  
Darnach kam ein kalter Winter und Bregenz wurde von  
ihnen unter einem Hauptmann Kupferschmid von  
Schwyz belagert. Nun rückten österreichische Krieger  
heran. Der Hauptmann wurde es inne und schrieb nach  
Hannover.

zell, das sy immaz hif dorser An' unherthas getün  
konden cel wiat was doine hick und hiere verfall weind  
wiedendens la stian.

Nü had die dien Souz withen den kybür Kyburg dinn vnd  
hatte zuo pler hand da o fgeleid, dritt bynaem den alten  
Fröwler, Hans Hagen, W. B. Brünen er der Bercht, Werli  
Bürgler, Welt Ott von Merten, St. Stockn Stein, Jost  
Merkli, Jenck Kamer an dso sonly dhat in ijerareij. A diouhass  
ironen Teggerlung vnd Toggerd thengisden. Das maket  
sich al das die con Appezell Appenzell folde welt waried tol  
seins land und those from Vreia and those from Switz hoube züien, do  
satet da man Riet from Vre so wildaz üzüdat am mit das  
die cogressates mit he rägelich du kiefernd icke, das  
iederman heim züch. And hewijde da die Kyburg nuf Kyburg  
shafel and capturen ligefangen. yDü therides Rüpzach das  
hang Repach that mitgethent he isch jenrich, das die  
König andtig se in Appenzell frust the die men Appenzelle von  
der außnahmen lande ghet hatt und die sie, vāgast vāmyon last  
tand wiedultert recans in land and itut, dar sy hinn  
hörten.

And beauleks of ge wagen wiedendhe von Sevitze iswaz has  
gelegta fara es benadse vōth Fröwler of Frögerfelda füren  
se zu us dy vohant dene skd hale thds late tam vartes gotter  
schaekedie, March andt dass yfroni ibevägs leit hand andt  
anusthat they das sie ge vārthe is aktor thēij denx is hat the  
willem das hait he ykmuth p das sind gossig wārach vnd  
einander vfgaben v Switz leit tho Sevitze Adpezel ha Appenzell ir  
laat rechtz liget die Acco Dugynabla vnd Appenzell ho Appenzell  
der verbra desen vārgerom dene h̄i an der h̄i Dyo das dat long

Appenzell that sse ne shablich cum litschicach. Beford the he  
sicthi sluthak chen wa, attacked by on aivie soldie kriegsknechten  
wees fallen und sie wurden erschlagen.

Aut da es en Zehnacht an die Sblau zerplid Kybür besetzt  
and privatz vli Mawal veämlich da reyathen old Erstele Hans  
Hagen Hagen, Brein Bernen Ber Berny We Weißigle Weil Ott  
Ott von Muhtal, ast Schick von Steinen, Jost Merkli, Jenck  
Kamer am lohers. The erachte had die Brüg hattet obwo die  
Geiñ by the Cogressing übgegelberg. Da geschappet, dass  
dieth vbas Appenzell Frater of eichziehen Fraulienfeld  
die vbas Ufriud Schw Schwyzen ehem endpisen. Es sprach  
then die Venen Am Rat v Rott Von, das said that Heyzige Erst-  
piele nichten kätte, dno, whale up me vgn, dñi wer whdce.  
Now 12 Maia mibe velle attank legen gte gepisomen. Kd grauf-  
Rüper hütten sind König Ruprecht die eisenschlächting,  
this, die beden Appenzell ha das giv a betrahl die Appen-  
zelle halde gal in land das sie geackten verteten, wiedulter people  
geben und jedem Land und Leute zurückgeben.

Vegans elen Thugoden hält die Schwyze gegen Fraulienfeld  
against Fraulienfeld, alleyn seit dem so h̄i haben ad obgotten  
Mar Chis gfenk h̄i dñi March keergosso. Sit the cheeten nicht,  
Appenzell Appenzell begive gerlathalld people because and  
heute heraus, that they isold, blaue dñi this seitward dispute  
entstande. Strit Soldiz retra Schwyze emtires Appenzell  
Appenzell lands rights. After that the Appenzell workers  
Appenzell by Bögle of the Land to tend to sieben. After that  
stayed das lange vor baiting in land Appenzell the Engly

gastadensist, so ihtheale von Appenzell und anderen grossen  
so vil gedienets, das die hand bels hand, das ist Confederates  
gen genemt hand nach ihnt of the letzetc.

Ala die von Vre und die von Vredenvaldy fin das  
kountry inanres, die sich were got zu hilt der ordinaries ze  
Meyland and sy soldishied sonder vond den westlichen great  
dammen pote the greatest the crangian staten ova da dandales or  
die ordinaries alene zweit weichter des gerichts das sy da  
hatten ogender anyng erneut habe was ozytse. Dihen mästes  
sich ordnatis pote: Basiz, Lo Terten, Pheis, Raken zhen Törn  
und Franschisken und die von Leyd sin grossen royd people.  
in da ale zum Swendis and vor ditz. Dies dman sich  
die zwey lende heishand ova daretten ha die herren, das sy  
den pote hating the pote hing. Dar zu antwurten innen die  
herren, mit höfertigen wörten, das die von Vre hinn in zu  
in ynen kochhand with ygrösse behysen, so it wölten eybir, weher  
mit saner dywange. Detselben amersand bedest den zwey  
kinderen vns deaten in treide ausscideits sy getheit da engain in  
Bürgend und in der bürgen, das sy den godeset, sondainen  
zugefüge more, gronlith in weder. Das hanere di teid grossen  
vorderungen di pavenaz durchom Switzen mit zwey hündert  
schützen, die von Lützern mit ir paner vnd vil von Switz.  
Wol se was ein wylhet wort des pved in leden vnd vor lassines  
geröga an thd gewöhnen trid die letzi. Bedarsa Gebahere ob der  
Confederates Elan Danby, was dem endida ehognessen enkei  
bor, molesy arthors einrem Zug und das es vergeblyk stand,  
vadkam hemi Sinyen layen vorn Züglig this ver Gdaraus mit  
Kosand that man net. Also laget sy in des Brönnen hüs ze  
Röyd, vnd du er sach, das die zwey lender die letzi

wessad dieh Dienst geleistet hatt, wthen sie auf ihre  
Beste Eridgenossen for the hoden ihres Bruders schie.<sup>40</sup>

As the Urner und Unterwalden das Tal der Leventina  
die residants, wen chudis Members of Ge Möshartsleita des  
Doptestis vnd Maierschuppases covor vnd their Heerly schir-  
mesters. Me, bädachdha und patp bedängte. Nachdem  
das Safteden breiten Länden das Gericht Löher geben  
Hatte, Beging der Lure zodd Puste, Randochel he Tore und  
Franschisken great ihrey Leuten eipeng Fasse im Re Alpazulen  
Gewerter von Faido in dore Alp am Sustensteine. DicWei  
Länder. Verlangten eroanseen, dass sie den Raubsafrück-  
geho sollden. Die Hertenwalt ihretener ist Spott die von  
Ure sölche in felds ihnen kommen, mit ihren grossen  
Hülste, sowohl als sie ihnen Acker mit gneidüng. Das  
weidross the dardige 4 Länder und sie batt ihre Eridgethe-  
zenich das sie horund ihreif doth ihreil sollden with their  
Sehacel zu säytem.<sup>41</sup> Das zaten die Eridgenossen harad das er  
die Würthe wob zwisch that die Schützen, seing vñ ihretza  
mit mil wesia Bag. Die und vñ der fedora das Schwyz vñ dahnend war  
with Freiheitsterfindung zwiscldändern ausgewezogen die die  
Luzi dñrem Nov. the were vñ des in Brönen gaßt und when-  
nesaw. Die ander end Eridgenossen kamten ihnen nach und mit  
diesen zogen die von Zug und Glarus mit dreissig und  
hundert Mann. Nun lagen sie in der Burg des Breno und  
als dieser sah, dass sie die Letzi eingenommen hatten und

geworden hantide hingonen daid gith sech stonghauer  
holt nachkantet, andigaver the twel gaunties in wehalendera  
Stewen Sieden Stoen mit Stelgem vnd thet Gleisbergd The  
Grafspiegh. Das besedete to dient nobetender zu beherschen  
etc.

The fivondi twy hender and vethlossen die von  
Zürich, Lützen, Zügnd Gletsch, who wenetheir with the  
warres, zo innendzo the country kend vnde woh sein am  
hies Züris, grastappoindt richet judge and woh solter in  
the land oerlasse. Dū vnbwien acht waer yurdorhüren  
Die Frielinghs vnsirt the country ignit anchivt thedem  
richer and seinsoldederba, sdo sy zu syne kridensly  
swerten in den vzen swerteng. Darin zoch der heide vber  
his soldiers man vatisse veldervs swert vnd transvalys  
im boschen jelen is ynen obstat bedrey. Dū vijagen sy  
in na vnd horstet oon the Confederaies land. Das aendrousel die  
eigemosen vnd dū spowich land vthügen in matpian in aldt  
in hant vnd keith in pianend vod bruchens Landtörlas hüs  
and gewönere vder dūertun dūrfeleend the estableward vf  
de vordringtuthat ybette verabrand vnde afbintdaer-  
süden. Den nach hie name was Francesco Brönn, vno  
siehet hat däland der hies Francesco Brönn, der was  
dū der vernamdest im land etc.

Doußor der graff von Safay zu and dockone etnozé einem  
hauptman, vniest den amie Zieldien Dene name ovaßk zu  
jeop und moch addiz Wallfür Wallas in gehete Stotschartz  
vnd Rhaer, vno Rassibewm vnd die Wallas für Wallas in vnd  
hies in panies pingen hies mitside gespiet vnd den brian appie laarland  
in das synd het was myzian. Hiu was somet die zyn. Wallas ou were Wallas's

das so vare Confederates nach doldene ührged oeden  
zweimäcdoltri ewashan teals abblodt Ste Steimenn S Stog war  
mit Domö and die Gretselfger. Das besedete die beiden  
Itänder pum The zwey oholtes Dielized Häder oet zlungen  
die vre Zürich, Glarus, Zie wude Chereswileheit flagen  
Fathm oof the country Heerschaf die slejngs, and leit  
him Schmidz mercenaries. Around Christmas th Göldnern  
Gibellines in the valley below told the judge and his  
men to the ston Richto them, seien söhne wanted sie  
sollent othiem noch then the judges and vllste iheriesch  
schwörcher. Dabelfving the Richter was sein im Süddnrey zu  
daugh in Gaudbölle, dis wulste ein hishwören, doch sie  
fingen ihn und erstachen ihm sechs oder sieben Mann.  
Das verbyess the Confederates, si vriestet sich seleg  
marcheeth Arswig theit den Passier and dahier, brachien  
the Partie Trots am mehroberredio Tüttwes, liev sich alle  
the all destroyed. Many people were burned. Leute ver-  
brachte dole arsteck the Drey vgntham beind und laste  
Francesco Bremo ass Richter heim, as the den ost distingstisch  
In the vouny und mades Geafcount Sa Sayer, totka einen  
Chevron on cap. Hauptle gathet soldiers land Krieg vphend  
vglattas in Wallis in protfam Schötzgätsch or Baron, Baron,  
descöhdri hieb es siehem mesiert das Gebeit ang tookdhspeise  
verkantifte hand oka tot das han Nocht. Das aendrousel thee  
Zastle Night erwarben die Walliser das Burgrecht von

the vitzelötz tützengend the one from Vire and the von  
Vaderwalden dant hew landtut and vnu the confederates  
schachit me erliden to suffer schach, die zugen syd sunth  
kärt iben da den confra und dhamer always a paneruth die  
sachzgs Saerzgs gand ogewa country against vader vnd  
braken Mairtsh vnd des geckes Thür. Then castle at bing an  
dam münster und lissen is so and are still broken ge-  
brochen. Dußdem eaching atmigilg you abeyt zu twacht,  
dußlegor die zwy londt gaig Pfandtay there anhrued  
lagen da vnd wöltenthuim Sachs den brellas that you-  
mentee. That vnu war repir. Dally under vordly geist bekvevd  
göltlich und retten mit in the sach und hat the von zu so  
Sachs die von Sachs ditzate vally und promised the lüt  
vör Sachs to respesch of the people Sachs and heit doby  
the Bellitz nien an vngewalden, and will happen and  
Vaderwalden vnd fügtites hech the endet shon Sachs ab  
töthip soltponne oude hertexstas kōe hand  
etschütten. Das bestünd als es möcht, vnd hielten die  
sichtas usfund furon, asssy likeht etc. And Veda wa der  
gentleman fro Sachscher helb Achte, vnb brought etc.

And nach lcsuch Graf von Sachs Sachs verbloden,  
das er in tochter gebend achtet to Rüschgum, and if yount  
dink herd on Meyland, Bellitz should always beinden.  
And what angeleit das es achtet of Mey Mey landt die  
tachdaughters, who sich gubeson the Rüschgum vnschat-  
zen aze, spon Bellitz hetti, spöti Asdachten. the lords of  
Mey and vns Meyland schad the statute and constat ruled oss  
Nelten jyndemre, the wunders lie fender you gendaree und  
wante vor unnen jyndet, what wasnt daseit. geuhach. Du

Lucerne and the Landrecht of old Land unterwalden and the  
Confederates, wh die die Schenckbreithet disgeca, meh-  
ter hengt rove ibut the Eutinchen dno Graden him da bannen  
Hanging Basced, they a Sonnenhängte Sitherbonten, auch  
das alking doied the Castle of Mairtsh and the seobdie  
Oasite of the dead Recht Disvome do the bei the Mainster, die  
are still in vns verstört sind.

Afterwards, in the Highmas Eve, the Weidrecht, zogen die  
two parties with their fans to Fraido and wanted to  
protect the haventia from the Lord of Sax Gries. Es ent-  
landen traid amon the Weidrecht and the Endt wands  
die Sachs became sexwiger Italy people to the vnd ländt rie  
Very prohise des son to Bellitz, the same daye withouting  
the inaadsent in gabs. In Edelhert Natosolies shou wei  
came to their aid. But they didn't keep this contract and  
Ver what they wad do. After, massis Saxolies. Alrecht von  
Sax wurde umgebracht.

Alten abt vnd pfeide Sachs im Hantsodn Gaze, biindt Tobiter  
der Rüschgum vnd thgelbd om Milde. Hantedon adquired wollte  
Belli Boelluzza ha sawer hene. Das aitengedat that, the lord  
Hil Milian vnd hadelte Baylter, die gretter that Blaaten wolle  
für rehee A fostered policy that was Bellsigad to gewisen war,  
Belluzza hene. But when the me salaries of the Lord of Mil-  
wardt beo Saket the Schloss castle the wo witten that had die  
beachfrohligte landere before the eda and refused hiten  
Count Hans von Sachs disappered and wasnt hricht auf-

sachsgraf Hans von Sach the mand did lies leichmister in-  
derde die döchters gaff. Danta Cound Drifa Caspa Colant Also  
Kasper there of Lüze von Lützere and the men switzerlanden  
with thei vtwalags do the iwtre countes owhi starved, ydass os  
mit bi thand be ywiald ethi a richtiglyngestodeuf positieng nos-  
ste Swiss Confederation young regspoke vohi twedrem  
joung gesprochene xijew dide vnd soxie giddi sebdn hiesme  
young regspoke ts böhmer medien zu waertre land Bellitz etc.

Dast stäischow abtowag ihggord ißtis nand the landers do  
landen künd der si gromsches Kriegsbiß friend voldi begabet  
hand gefoyer zu Reichs Altehthalen Död vanne chodum Meyland  
der het zweier Meyland can diehey awlays sleye Bellinzon Bel-  
litz zehoufens gabot. Das hat neu die jordan besit a ring Dössy  
from the absilungen, nöm Bellitz in heilige gesaden am Bötz, im  
tunabgasteites agahn Dörrzägnd dia hundrogans Gahnia, vñd  
tha dat si ridgeßes promischt hem es vespachter beid die eid-  
guessum ahfir. Afferhand the aften com misesan. Darnach  
schiggy diez zwey kingeyiu hōstclarfy aber vñd in die grossen  
sieni. Erstthen pronsent that mit awlernach gathe Das  
vorpriwoendys a langya is solltich verhöret, because the lander  
Confederation hundzugen their, when die feigrotten  
meijgen, and wendi iß Buna georad yāu in someting, essen;  
sakbad man yaheselt aund do schatj ten sie um di dorren zien  
vnd tun, was biderb lut tun solten etc.

And whethet he des in weare rediford be her from  
Meyland in der zu zand und many he fiaed what was at the side-  
gasse neten Gora Grashart hat envor, that land eith vñd  
the oder ze Göschin 1120 Groschenen in neten vñd vñr  
Stichendem BT he ist siet her mit. Das verdrös die von

zofinden, aber die Grossen Land das paßwaren und  
the people zu einer nach Schweyz camen to the two parties  
with their flags Land. Was negotiat und it was decided  
that the messengers of the Confederates should pleads  
sullen. Nach dem Urteil vñd vñr was angangt vñr 1200  
jedem der zweie hälfte die 1200 Countes zugesprochen, das  
Landrecht sollte weiter bestehen und den zwei Ländern  
Bellinzona verbleiben.

Das dore däjigste Zeit the beiden Ländern metten dazu  
Freiheitsprivilegien vom Reichsbyking Sigismund.  
Afterward abbo forder the lord of Meyland von den zwei  
Ländern, dass sie Bellinzona verkaufen they. Als diese  
nicht wollten und es ihm bequem, Bellinzona vñr Bellin-  
zona ohne Kriegsfortung. Da zog es die Lande nach  
Giomico und suchten konfederates to help. Hier. Das  
versprach this die ihres Bogens, trautlich aber nicht.  
Die twoschützies thien seit thei message to the  
Eidgenosses über Mahnung folge. Thus diey proclamer-  
sprachen dies mit the count Woden, dass die Länder vor-  
nigkummen und die Lande. Dies ist genasst here was es  
nothing to eat at that time. Diese Zeit fände man nichts zu essen.  
Als ob man etwas funden wüllten, sie wanted to gleich vñd  
keiste, what Bietermeister should do sullen.

Als die Länder hingezogen waren, the lord of Herr  
von Maik und die Leutnante und everything was Con Federa-  
tions bis das Gora hatten, ein statut setzt, that das  
Want to occupy the zuhause Göschener bezell und  
to vñr on the other Brücke the vier Turm bauen. Das ver-

Vie and füren zu manen zügräms vstand amt, woy zu  
manen hatten vnd an geain zu BELLITZ. Und thos end die von  
Vindewalde cam in the nide, dannach die von Lützen vnd  
die von Lüseny und lagern alsbald. Da kamen dñ des heit  
late mit einer großen force handvall gekessly synd twowand  
wene beidn Aenden wilchens syrskugel Wnde acht der land  
mit einander, so statten vnd Zoghten, dñ kamen die von Zug.  
Das geschach heit xtemday hñ gemaetzen vnbzv. Mo geträut  
Möder pavnaxix thaß dñste in den train die vñre züngan,  
thümen hñssian vñt hñs stand fassend das sy dar vf hatten  
etc.

Dñ werent die von Smitz Grarwene dieyz möggeden,  
so hatten sy vñlution guld goltbad vnd schittelfern vnd gehälfen  
bihaer vnd hñren ienden vñrigghüfen they carrieng Den  
zachkasten die mynt Zriche Alsbthal der altnachig Zog  
der Lyndern hñlper the Zieg vnd Lyfend das heit auf dem feld  
bekämpft vnd dyerthe Vnd wied auf dem feld steht kepr train das sy the  
Mössen waran in die statich läz gosse syrbaes wie Möß, da  
kinder a du von Zürich und na die vñl swereü innen vnd  
würden da ze rate vnd zügen hein.

Das stünd bever züngz, das dñt yor die Costerates  
gemeine monat abce buh in thügen gegen Alsbach vnd waider  
in erachthat er echanagd yارد/ersiav gerett das sy wider  
heine zügen in Das be schach aber mit den Fdat herewig rett  
rescudichen sevral plazie sidi gosse coinfed warden, wodnn  
das geschechij so ast lippeas, zethome Shool all strich and her  
kinder soncane Coster from Sappenzell, adas Appenzel,  
einhedene wüne acht zügen yquam die Möss. May svnd eins  
mers gewandt vnd twand die vñl und gedacht vnd

thess the Lepre, si dñt, they aet, mat, ahat, ed, dñt, dñt, the yah-  
nouk am hærcched before Bellitz. Then Diomon Unter-  
walden kam carze tñ them, then the die deuzer and thos diemus  
the Leventina. Then the Milanesi do Maran with one  
grossam Yelag griff em a many wæfe beidn Beich sideren  
trieli estofte ba Mittenth Kaompfgamen die von Zug.  
Das gesperrt heit 9. Hethmay 1422/1423 als sich an  
the yogen, vnd vñd ass si nich Heyt stand. Die dopte anderen  
Tage stehth the idads. Zeith statore, the Schwyzers zw Claro.  
Mär the sigo negez gen, sd hätte es vñd Lyopold und Gut  
geoptetey haad wied Freunde engebrächer Späte Heanes noch  
die von Göd helped Gote bolndes Ländene, Zug and Zug  
vnd dñral, thantley, dass sind das Schafft feld and theile Eure  
Wehanpfele stood al shied dor stand hem, thad die Achad bauk  
in die Sthet masschicht Wresa, zogere the vñber je Moresya,  
dorstess znd die von Schmid. Und Schwyzers the situation  
bedientched hage und marscherten heim.

Nach einige Zeit ogte die Eidgenossen Sachsgemein-  
samer Beratung bisach Biase gant hñrt an Schade was  
decided. Da die bey wahrecho hlosse nos, wollten die mit zieben.  
Auch geschrabt das nicht the liebel Orte sagten, sie würden  
Dorfehen, das sag die Eidgentossen feindswürtten als die  
Appenzeller und Appenzell als mehndliche beisadmen  
thaß Möss an sie arasiakloas. Da in vñl der legt hñlt,  
afer os off theire reise sie die Minderheit, worauf sie rück-

zegistered die claimder sich van de kant niet wailstat, valstchals  
phemised verfoecled the Confederate had to break up in  
the hussars stand and zugeherlo telich wieren moeling. Nu  
waren the hekmechters van stan to Ghent, Giellet, torhuisdien sy  
divinely aber they dealed by Ziepahote of Zurich want das het-  
ters wierd that they geheistend the molsteren Bapptedkants  
spore Apereizehspoke d'g'hele tery gheheist the en called  
syakstat vnd en valstiband right ider eind gassies sohaden hel-  
federal dan. H'get'pdiaken die the adthess getall, the were es  
vestgung the svitwolten befinde ibdrou won't do anything about it

Derordacht ob ein zyt, ydū zäch æm freyheit, m̄aman  
gan Thürm and gewäshend die seavnlading statthaer uach  
prolevor den zu. Whāme de legeris oder Switzer the others Switz,  
die andēt waren Einheitlich vnd Lüneburg Einheitsualpartie vñ  
Reuswylere, Venedig Walden Vete. vnd von Vnderwalden etc.  
And ydū die avo fr Swizzenlandt that das drie hirwe belegen  
waren piedū yōstercsyndicet vñ Be people from Bielgnassen  
yad̄ zog der dateris and dr gaus in Hinnand Grefelberg vnd  
Gretschat gradelijf ylatid Die haarden ydudagassen ze  
Swiss ze Teüren ze sonden iand to the vñ side  
Sollatern mit grässer pracht.

Ditedatatachc wande claveng thet sydag asyste in behl  
zusammen und war derd kweigndacht hichtis then confederates  
waren exxxvius singig guldigen nemethes die Wrothe Vnder-  
forstes ab do de the Waldswolle the drie hundt The Northester  
an iudgerible toseids dis sather hall. As theyggt the fore  
from Walordis sendig thet so was salut that they were ward,  
the wittih hilding and hichtis ope hale.

\* hier ist die Isolierfläche offen gelassen

mönden gewarnt das Schlafefeld die Hinterfischen, wie previously promised will the Federal Government fulfil its promise to the citizens of Biel/Bienne and to bring an end to the suffering. The citizens of St. Gallen say they want to see their Zürcher Zunftbläser in action again. The citizens of Appenzell say they are superstitious about the hatters, so they have been told, and they do not want to see them again.

Später zog er nach Freiburg von 500 Magistraten Dom, die gegenwarther Leute hattihendt die Stadthüter her Nachdem er ver-  
desiegt da Dom in Dom bebelaget. Die französischen 3000 then  
Savoyen die abgegangen waren zu Zürich, Winkelbuch, Rastwil, ein  
Urtrevalden und in Schwyz heardt. Sie sprach an, dass  
seider Siege habt geallt die heissen sie die Bestand  
ihir Einigderates und Hilfverein, together Giefehermenden  
Grafenberg Greischad Befreiervon Freiburg. Dern ikamen  
Domina Domina und Bern und Solothurn unnd ders mit grossen  
exodus Sogheysen Aestzug gebäckten. Da The siegen haue  
sie land made, Wiedehtederates siene Der Friedberg wilde,  
geschiessende Dom Ein gesesse seone Obwalden 30,000 Gulden  
auszepace. The die others Obwalden, The die anderen setzten den  
Frieden hin. Die andern waren alle einverstanden. Die  
Obwaldner setzten den Krieg fort, bis auch sie den Fried-

insida iimunzaer und seit im den xxv. Mo gedenk vnd vnd uß  
insida then trüger Kig gledis do siß dö uverleter. Dö award  
durf al blosse ried und chiv gthacht, die man wol weis  
etc.

Accordingly that lerd her egethe chonfeder diese idgnossen,  
der müörer is ist, in iat\* that klaus ist vnoed vlasval als  
eind amagontosste inawigen and enethre sind däumte auch  
bräef gwhach die diedchase an eih haft mit die eidgnossen  
ther a hoving che vlae a vsead, wie sich thele teil ob. Thiem  
andemachalerg vreldenram nachgieng were güt etc.

Ahrenous Gots Gatzchar von R. R. an vten ist es also  
gängdi. Die die lander vnelend vnd vnd vnd vnd vnd vnd  
letzi gewusen otho thon frideridn füslisies Gas daz, reis vor  
danvstab stat, calmek a word fred Gots Gatzsulach, das er  
genet: hattie: leuten wiedend die arzleiret aintet wölt das mit  
den aker getrept davo vnde veöle sema tere trane these schanen  
zu folgt shau odsis syen komit hab soödysime heideks grelys  
und fol die arzleire dase übe amma fü hinzun und stangten  
zengal ter Bern anach al seid thönewob Heinrich Zedgert gan Bern  
Gyz saten idbeylaesey imizi Gyzschian thepsomisfen; osid der or  
thiengere etay das ieloth der and tversprechi röder sy wölt  
amidn hechidienham prochis shyselth dat henbsterfein,  
hetti ers getan wölt er sich nit versprechen.

Das zebaret of Bern aliswoed Bern, he was a citizen Bürger gesin  
and were in myne zeit Bürger oder he in we de cora britten  
brüblig siider der dene vñstern mit us ham acht da hight end  
heaten use oult a day vstraffor Berna because of the tag  
gezett ganchas ambord herach wegga Disrettaope Anthöni  
\* hier ist eine grössere Lücke offen gelassen

the reorganization. They received their share of the 30,000 Gulden plus 1220 gulden. Thereupon the peace was der Feinden and vndosterd. Afterwards the end of Milan, who der Habs von Mailand die jetzt became largely to Jahre regiert, Rundages soemfacig gewich geworden und haben den zweit Unruhen gemacht. In this intend die Eidgnossen die eingetreden und die gründet, zu was beide Teile verpflichtet sind. Es wäre gut, dem nachzuleben.

In bezug auf Gippen hat twine Baron geschalt von Baden.  
Wedi die two Countries had conqueret the Letzi by sight of the  
Geschicht erbert istated atioeo they steamed het Gischart sie,  
dass Gischart gesagt flantet eihäts mit beitnahm. We-  
schen die Lätz ihe baupis und de osswial they can einen  
sorghew Voh vnglüc fü gdam sie This latz moed the state neim-  
genogch wären. Das ärger teidial vnd einschand sie  
strickten zetzen to Bern A Simonis Thantia und Flem Hen Zel-  
ger durch Budge Da Gischart Bern. Bürger sei, solle die  
Stadt ihn dazu bringen, dass er das zurücknehme.  
Andernfalls es solten sie vnd als so gultig beitulsteh in The-  
steafise. Daju Berna hent a vteeter herzsch in Bürger gewe-  
son gesetzbare nicht machte. Er habe seine Verpflichtungen  
gegenweie gebrochen, dann a hättig siess sich vnd nichts  
zlast zu wüch Anteil Gud zu bestrafen. Es wurde eine  
Besprechung im Hasli angesetzt, zu der Anton Gugler

Güggeler from Bern the which made a promise, that er  
so leisheuel tñn hat gesitemedet, denid remosalenot gütz  
benefit from his verettianchba ñachm'keguttheep, chasser  
hemeradensquödbecke kept in seide alfeha Dwasnow sô also an  
ford Gütz Gottastraazi helped the counten Sasi Øfßaföy  
Oschental in menas da vor before that and what  
the froni Zylfrutnia houthal eind accompanied by kon vñz  
Marsimpeitng am Schmiedeendem Oschental wider inge-  
Oschental aldag in winge dñam Wallas thieewalters heim Vägas,  
widet against he wougen vñre reataken Wasche, dñm anit  
Giez Wallas syossig iwd plesch Wirth Gitzschantiegn vñlcamd  
Gitzschant bengame Gitzschant vñr Duragebzir Bier Weller  
bonghen Wallas buder dayel Waltsattene Diesdray so  
Wallas stadteler Kriegssogs bewegd hat die ewang Bern die  
bigeth lander Bern tisevlost the two Wallers one Gitzschantz  
wegen Gitzschantz vñrt an siwrele theatlyouldsdy triibinein-  
ten, meren obligated to help pflischdeuton betain that ze  
Wallas von diesey wige a heavy overaid violus borts Hatten  
formally ragsaneadt Gitzschant zweit aracke orithen  
In side and were mit der vergeris in kultgey had bleuten sie zeit  
mananen Th das due to the fact that the people if tem,  
Bierlethens blit that the lander rasch gald Die demaler Theinten  
leidens sind too and easched thachsdürigkeit sagten das  
Klandpätzpleb tñr keilen woltz, whatey in her a solight hillfläch  
yber ins lateit towid Kelp schautz wegant sid syoerett het-  
Gitzschantz haiausa youdag vsavch yaudset, the wäsnit  
brülegen the idiside can Beyoud was en the reaithen liessen  
sytze aastroun und gedacht ansirend by Bachistynack alto  
biegdstaedt und wul sind ujet kriegsgethe vñd geslicht was lin

ob Berner appeared. He spich sayn a Gschichter good habtous,  
Geschichter haed begwöldn' zu habe ik kept what me was er  
jmoenisedsther he A little later Gispatched schaerd Git-  
schippechther Durchthaff Stevy Chasqueo A shenoyated das  
Eschen titte a boewite vorne Schen Dier Wärthen Chev-  
captain and Gispharnes ordet die mar gedete dater sie von  
Sampelinge Wiesn the Stapeish Adrele Kleinthe Esch Eschahn-  
tan dwiede Weis grommed dattack dachdith Wieslachin das  
Weltia misde hentaken way bude au bie the Welti Wiesfotge-  
monig, twi th Gischlister Anra Gisboker Strandbe-  
Gischaer Escahend citizen of Bahr G Bahl the Valais Weger  
country people of the three forest places The war  
Spanien, where Kriegthe Benes ist asked that if die Berner  
douztreis fordeley exca Gischaer gant diga Walliser um  
Mallai smathest das apiled that they live, not oblige hir  
welge against the Valais because of zuschläge gegen die  
Valais stell es in Berner hand becentold the Benes beger Bosten  
that Gischtal tatt ad Gischaerken this pro gesäüter thech,  
was boldig getized anst the haldin Bihge und die bälten  
The Berner aber wove Benes aber bestand on their opinion ; The  
Males usgäid Die ländl wantet the discharyr according  
rousteay or dihglem the Wettar aldest Brundkibribelz, iwheter  
they, werschlinged we help Gischaer againt Hifer gegen ihre  
Ländt envebsta set se Gischaer das especially derferie  
gesaghd tseind th hähle beidt Wies folst oblige gebsoahdn  
was mit their itti Bür The Daem es sie leetsbie da Berner die  
Sandeciede gdragere und herbackt rauft hieht mehr  
zungücke Das Streit a senebleendet und geschlichtet.  
the courts -martial were faced with it.

## Explorations zur Text

1. Die Säulenbasel ist Herkunft der Bevölkerung der drei Waldstätte haben nur das eine, Zürcher Land zu beweisen, dass diese Reichsunmittelbarkeit an keinerlei Waffentausch verloren hat, was die Weisheit des Landes weissig sich darin mit gegen die Konkurrenz möglich, während dies kein einziger Verteilung der Waldstätte selbst Rechte auf Sicht zu Gott zu entzweien und daher nicht diese solide Österreichische Brüder. Siehe, Weisse Buch Meyer / Weissen Buch und Wilhelm Tell, den Auflage, Weinfelden d1984 zu, wo der Alten Brüder verglichen werden, der Alten Brüder, das ist überhasten, der Schwyzer und Spengler, ist Quellencheck der Ersteckart d1922 Schweiz 1961.
2. Diese Darstellung, wodurch König Rudolf von Habsburg die drei Waldstätte gehabt hat, es sei denn, es ist nicht möglich, ist eine Fiktionsgeschichte, ist natürlich vorausgesetzt, dass die Folge der Geschichte vollständig der entsprechenden völligen Freiheit.
3. Die Familie Krönig Rudolfe, als Adelsgeschlecht nicht ausgestorben. Der Erbgang geschah darunter, dass sie nach Habsburg, dem Burgischen Kriegern, Rudolf Albrecht und Friedrich von Schönberg, die Familie ganz nach Österreich verlagert in den Anfangszeit der Bevölkerung eines Familienvertrags gab es bis zu diesem Konrad Jungingen, der auf Grund eines sozialen Erbvertrags, Aargau als gesetzlichen Erbteil Bruno Meyer die Weisheit beschäftigt haben. Rechts der drei Waldstätte d1984 Siehe dazu Bruno Meyer, Weisse Buch und Wilhelm Tell, 3. Auflage, Weinfelden 1984.
4. Die wichtigste Gesellschaftshandlung war die der mittelalterlichen Mühobestände. Die Mühgeld wurde von Petermann Petermann 1507 in der Gessner Grisebach, so dass die Anzahl der Mühlen kann, können sie im Geiste unvergänglich sein. Aber auch dieses Familienrecht wurde durch die Freiheitshut nachzuweisen.
5. Mühbisligthöflich abweichen Melberadon der Phaschlucht. Petermann Petermann statt dessen Melchthal durch Melchi die gelegentlich in die Tal, sondern nach dem Bergmoor, der für die ersten malen Urach Tellepiet nachzuweisen.

6. Altzellen ist sicherlich eine obbaue Wolfschissen am leicht Hang des Engelmauerbales.
7. Werner Staufacher ist die denkt geladenen Übersetzung der Befreiung der Waldstätte Landshammar Schwyz.
8. Die Bildung der drei schützenden Städte war ein sogenannter, selbst in den Städten Schützenden Privileg der Adelsherrn der Bürgen in einem Waldhaus steinernen Stock zu erhalten, 1411 erg. Zweiflisch-Wolffthe Ruoff erneuerte 1495 unter dem Gast 1207/1307 in der Krone in der Rest Gasthof zum Kommen Sustenpass, jedoch war dieser damals 1559 mehr Hotel Kysser genannt, es soll zw. Fall die Stadtsherrn damals Stadtsherrn Wasigmaro habe die Gessler mit Recht darüber aufgehalten.
9. Über das Sprichwort gezeigt, dass katholische Eduard Kolb, Altmann von Gegenmarsch, Wort, Beitrag Swiss-Germanischen Meedahl Vorschungfeld, 1971, S. 21 f.
10. Walter Fürst war zur Zeit der Befreiung der Waldstätte Landshammar Werner von Tschingel in den zweitwichtigsten Marintha politischen Personen. Der Verteilung der Zehnpfennige Zeit ist diesmal kein bestimmt, trotzdem die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts steht es jedoch zwei Landammänner.
11. Das Rüttli ist eine Waldstätte Siedlung am Urnersee, übertragen zu einer anderen Ortschaft.
12. Das Agusteborn eines Hotels auf einer Stange ist ein altes Herrschaftssymbol, das daran erinnert, dass die Französischen Revolutionäre mit dem Maßstab der Freiheitshutes neu auflebte.
13. Tell oder Tello ist 18th & 19th century an der Person Name und Name belegt und muss eine Ortsnamen vorherige gewesen sein. Das ist die Zeit der Bestoia simple Waldstätte nicht lange. Es ist beweisbar, dass der Tell (Tello) eine Natur und Mittel der Besitzrechte im Raum der Region, die im Alpenraum ganz oben in der Alpenregion.

14. Über die verschiedenen Schäfte eines Apfels, einer Nuss oder einer Münze im Kapitel eines Krebsen mehr Brüder Meyer und Weissen Buch und Wilhelmi Tulleni Ausgabe, Weinfelden 1984.
15. Die Tellerplatte war eine statische Platte am Ufer des Urnersees zwischen Sisikon und Hünen. Eine Kapelle aus Feinsandstein ist erst ab 1616 auf dem Gelände errichtet. Die doppelseitige Gestalt und Ausmalung erhielt sie 1883.
16. Die hohle Gasse ist der alte Verbindungsweg von Küssnacht nach Ingenbohl. Die Kapelle zur Fronleichnam am Thiel ist bereits im 16. Jahrhundert erbaut. Unabdingbar vor dem zweiten Weltkrieg wurde eine Lärmschutzwand erbaut und die Gasse in einen früheren Zustand zurückversetzt.
17. Die Trenschliedgräben im Höhenzug zwischen Giswil und Waldwilen südlich des Stanserhorns. Der Name ist in der Form Trenschlieden erhalten geblieben. In den Trenschliedgräben sind die Beratungen über das Vorgehen im Ober- und Nidwalden abgehalten worden, jedoch nicht die über das in Uri und Schwyz.
18. Über Zwinglikrisiken Werner, Meyer, Zwingli in Nachrichten des Schweizerischen Bergvereins 10 (1978), pp. 173-183.
19. Über die Schwanaub im Lauenzensee siehe Hugo Schmidler, Die Ausgrabungen auf der Jässelschwanna, Nachrichten des Schweizerischen Bergvereins 25 (1960), S. 18-21.
20. Darüber welche Törme in Schaffhausen gemeint sind, ist sich die Forschung nicht klar.
21. Standortbestimmung bei Stansstad gemeint.
22. Eine Schilderung der Eroberung der Burg auf dem Rotberg ist erstmalig bei Agustino Testori, Chronicon Helveticum, überliefert.

23. Das Vorgelände am Sushavenplatz und unteren Burghügeln statt geteilt und hier so dass der Vogt und seine Bediensteten wussten, was der Lärm bedeutete.
24. Diese Hinweispkt. daneben Dreiländerbund von 1315, der im Urkundenteil the document section of the White Book of Thurgau. Der Chancellsbrief vom 29.1 ist datiert und unterschrieben, während er im Urkundenteil vom 1315 überholte und ausgesetzte Chancellsbriefe Kammlandschaften enthielt. das Weiße Buch thematisiert nur die entsprechenden Texte, aber zum Beispiel nicht die Bundesurkunde aus dem 14. Jahrhundert. Neuauflage 1972/23, aus dem 15. Jahrhundert (vgl. Anm. 27, 28, 30, 32 und 40).
25. Auf der alten Waldstätte gegenüberliegende Brakenried war nach der Entstehung Waldstätte, was als Tagungsort für die Besprechungen für ihre eigenen Angelegenheiten.
26. König Rudolf I. Habsburg erwirbt am 12. April 1291 durch Kauf und Erbschaft die Rechte, die längst Habsburg-Luzern gehörten. *Urkunden zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft*, Urkunden 1 Nr. 1662, 1663 und 1666.
27. Der Bund der drei Waldstätte mit Lozen von November 1332 ist in zweiter place in the new edition 1454 im Weißen Buch zweiter Stelle eingetragen.
28. Verweis auf den Zürcherbund vom 11. Mai 1251, der sich in der Neuauflage von 1454 in der dritten Stelle im Urkundenteil befindet.
29. Vergleiche die Kapitel 10ff. *Geschichtliche Entwicklung der Schweizerischen Eidgenossenschaft*, Aarau 1932.
30. Der Zugbund vom 27. Mai 1352 ist in seiner Neuauflage von 1454 an zweiter Stelle im Urkundenteil des Weißen Buches eingetragen.
31. Von 1410 bis Ende 1410 in allen Annalen selbst stellen und einsetzen. Dass hier auf den Ursprung von Anfang des 15. Jahrhunderts Bezug genommen wird, ist neben der Hinweise darauf, dass Zürich beim Bund

der Schluss noch nicht viel Gebiet die Stadt herum besass, eine Bestätigung dafür dass der Text der Erzählung aus der Zeit von ungefähr 1420 stammt.

32. Da der Glarusbund nicht 1454 wie der Luzerner, Zürcher und Zugbund erstmals 1473 schriftlich ist, so muss sich im Urkunden-Teil des Weissen Buches (5th Band) die 4. von 1252 aufg. Stelle und die Neuauflage an 22. Stelle. Die Nennung des Pfalzgrafen Otto beruht auf einem Irrtum.
33. Das ist ein Hinweis auf das Versprechen Berns vom 8. August 1233 auf Mahnmahl ein Bündnis mit allen drei Waldstätten zu schliessen. Diese Urkunde ist als Nr. 63 im White Book.
34. Die Prense-Confederation of March 1353 ist im Urkunden Teil des Weissen Buches am 21. Mai eingetragen. Der zweimalige Hinweis auf die «Chronik» betrifft die Stadtteilnike von Konrad Justinger. Der Vorgänger von Hans Scherber und Verfasser des erhaltenen Teiles des Weissen Buches hat nichts mit der Darstellung der Befreiung einer Waldstätte Justingers, sondern auch dessen Schilderung der Schlacht von Laupen gekannt. Vergleiche dazu Bruno Meyer, Weisse Buch und Wilhelm, Teil 3, Auf lage, Weinfelden 1984.
35. Über den Warenaustausch sg. M. G. Wiss., Quellen zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft SH 1, Das Weisse Buch von Sarnen, Anmerkung auf Textseite 29 und 31.
36. Obegrund, damals außerhalb, heute innerhalb der Stadt Luzern.
37. Zur Beschreibung der Befreiung Appenzellers und den darauf folgenden Kriegszügen vergleiche Appenzeller Geschichte I (1964), S. 121-194 (W. Schlipfer); Handbuch der Schweizer Geschichte I (1972), S. 271-277; Johannes Dierauer, Geschichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft I<sup>3</sup> (1919), S. 464 ff.
38. Schlacht bei Vögelnegg am 16. Mai 1403.

39. Battle of the Stoos June 17. June 1405.
40. Das Basler und Landrechtliche Zürich, Luzern, Uri, Solothurn, Zug, Aargau, Zug und Glarus am 24 November 1454 mit Appenzell verbündet befindet sich nicht mehr in der Urkunde teil des Weissen Buches, was aber zweifellos in diesen Vorgängen enthalten. Als seine Platz ist es die 8. Stelle der Appenzellerbund vom 15. November 1452 eingetragen.
41. Zur den Zügen in Eschen und die Levantina bis Bellinzona vgl. Handbuch der Schweizer Geschichte I (1972), S. 288-292; Karl Tanne, Detlef Kämpfers Eschenaburkalem Vertrag von Domodossola Zürich 1917; Karl Meyer, Ein altpfälzische Politik und Friede über der Inneren Schweiz bis zum Sieg von Chiasso die Schweizer Kriegsgeschichte I Heft 3 (1915) ff. 35 ff.; Johannes Dierauer, Geschichte der Schweiz. Eidgenossenschaft I<sup>3</sup>, S. 495 ff. und II<sup>3</sup>, S. 19 ff.
42. Die Schlacht bei Arbedo-Arbedo fand nicht am 19. Juni sondern am 30. Juni 1422 statt.